

UNSER MITGLIEDERBRIEF

Ausgabe 1 / März 2018

PASSIONSKRIPPEN

Wenig beachtet und somit selten in Ausstellungen zu sehen sind sogenannte Passionskrippen.

Wir haben sie zu unserem Hauptthema des ersten Mitgliederbriefes gemacht.

Eine der schönsten und aufwendigsten steht in der Nähe von Innsbruck.

Lesen Sie auf der 2. Seite weiter ...



DER NEU GEWÄHLTE VORSTAND:

von links:

Walter Eberhard (1. Vorsitzender)
Gabi Eberhard (Schriftführerin)
Maria Pilous (Beisitzerin),
Gottfried Seeberger (2. Vorsitzender)
Josef Wölfle (Beisitzer)
Rita Hebel (Kassiererin)

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Mitglieder,

herzlichen Dank für Ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Unterstützung des Brauchtums „Krippe“. Wir haben uns sehr gefreut, dass am 03.02.2018 die **Gründungsversammlung** in Anwesenheit von 35 Gründungsmitgliedern und einer harmonischen verlaufenen Veranstaltung der eingetragene Verein auf den Weg gebracht wurde. Damit konnte sowohl der notwendig gewordene rechtliche Rahmen als auch die Voraussetzung für die steuerliche Gemeinnützigkeit des Vereins „Krippenfreunde Erkheim-Günztal e.V.“ geschaffen werden.

Seither haben viele weitere Krippenfreunde Ihren Beitritt erklärt, sodass wir aktuell bereits eine **Mitgliederzahl** von über 70 Personen verzeichnen können. Vielen Dank für dieses große Vertrauen in unsere Arbeit und in den neu gewählten Vorstand!

Heute halten Sie den ersten **Mitgliederbrief** in Ihren Händen. Damit wollen wir Sie mindestens zwei Mal im Jahr über aktuelle Veranstaltungen, interessante Themen und unsere Aktivitäten informieren.

Im Moment steht „UNSER MITGLIEDERBRIEF“ in der Kopfzeile. Vielleicht haben Sie noch eine bessere Idee, welchen Namen wir dafür verwenden können. Wie sollen diese zwei bis drei Seiten zukünftig heißen? Erste Vorschläge waren „Der Krippenbote“, „Ebbes Nuis von d' Krippeler“ und „S' Krippeler Blättla“. Beteiligen Sie sich an der Suche und schicken Sie uns Ihren Vorschlag. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.

Gloria et Pax

Walter Eberhard

Nachruf:

*Wir trauern um unseren Beisitzer **Josef Wölfle**. Er verstarb am 05.03.2018 im Alter von 32 Jahren. Leider war es uns nicht vergönnt, ihn näher kennen zu lernen und mehr gemeinsame Stunden mit ihm zu verbringen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Stefanie. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.*





Ausschnitt aus der Götznner Fastenkrippe

VERANSTALTUNGSTIPP

Ausstellung der Krippenfreunde
Mindelheim in der Zeit vom
24.03. – 25.03.2018
30.03. – 02.04.2018

PASSIONS-KRIPPEN + ÖSTERLICHES

Mindelheim · Umlandstraße 5 · Werkstätten Malerei Weiher

	Samstag 24.3.2018	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag 25.3.2018	10.00 - 17.00 Uhr
	Karfreitag 30.3.2018	16.00 - 20.00 Uhr
	Samstag 31.3.2018	10.00 - 17.00 Uhr
	Sonntag 1.4.2018	13.00 - 17.00 Uhr
	Montag 2.4.2018	13.00 - 17.00 Uhr

EINTRITT FREI
„Spenden werden gerne angenommen“

Veranstalter: Krippenfreunde Mindelheim

SO ERREICHEN SIE UNS

Krippenfreunde Erkheim-Günztal e.V.
Am Michelsweg 2
87746 Erkheim
Tel. 0160/97819814
krippenfreunde.erkheim@gmail.com



PASSIONSKRIPPEN

Traditionell gilt das Fest Maria Lichtmess am 2. Februar als das Ende der fröhlichen Krippenzeit, an dem die **Weihnachtskrippe** spätestens abgeräumt wird. Der folgende Abschnitt des Kirchenjahres ist eine Zwischenzeit, welche mit der **Fastenkrippe** (auch Passionskrippe oder Osterkrippe genannt) einen zweiten, eigenständig begründeten Krippenabschnitt bedeutet. Die meisten Krippenfreunde rechnen diese Krippenszenen zur Jahreskrippe mit den vom jeweiligen Sonntag begründeten Vorstellungen. Folgt man streng dem Kirchenjahr, so lassen sich die Osterkrippen sogar in drei Abschnitte*) unterteilen:

1. „Die Krippe der Zwischenzeit“ – von Maria Lichtmeß bis zum Palmsonntag
2. „Die Fastenkrippe“ – vom Palmsonntag bis zur Osternacht
3. „Die Osterkrippe“ – von der Auferstehung bis zu Himmelfahrt Jesu

Passionskrippen sind entstanden, weil die Gläubigen früherer Zeit die Ereignisse der Karwoche ebenso wie die Ereignisse rund um das Weihnachtsfest vor Augen haben wollten. Lesen war noch nicht so weit verbreitet und die Kommunikation der Kirche für das allgemeine Volk bestand in Wort und Bild. So entstanden Darstellungen und geistliche Schauspiele (in der Barockzeit) vom Gebet am Ölberg bis zur Auferstehung. Insbesondere findet man diese Krippen in Tirol.

GÖTZNER FASTENKRIPPE

Eine der bekanntesten Fastenkrippen steht in **Götzens** in der Nähe von Innsbruck. Sie wurde vor ungefähr 200 Jahren geschaffen. So ausufernd die Ereignisse rund um die Passion waren, so ausufernd sind die Szenen und Bildgestalten, mit denen diese Geschichte erzählt wird. Über 250 Figuren aus bemaltem Papier, ca. 16-18 cm hoch, braucht die Krippe in Götzens dazu. Aus der Hand Georg Hallers (1772-1838) stammend, haben sie ihren Auftritt in einem historisch gut eingefühlten Krippenberg (Franz Eigentler um 1912) und Hintergrund (Franz Pernlochner um 1913).

Fünfundreißig Einzelszenen werden hier dramatisch zur bewegenden Aufführung gebracht. Sie hebt an mit Christi Abschied von seiner Mutter, den Jüngern, führt zu Verrat, Folterung und Prozeß und hat ihren Höhepunkt in der Kreuzigung. Die Auferstehung selbst, als eigentliche Krönung des gesamten Erlösungsprozesses, findet sich szenisch in der Kreuzabnahme, der Grablegung und abschließend in der Figur des siegreich Auferstandenen in der zentralen oberen Mitte. Auffallend ist aber, dass die Figur des Judas in Götzens besonders herausgearbeitet ist: neben Christus hat er die meisten (fünf) Auftritte - Verrat des Judas, Judaskuß, die 30 Silberlinge, seine Verzweiflung und seine Reue, die letztlich zum Selbstmord durch Erhängen führen. Gerade sein Selbstmord wird erzählerisch betont, indem ihm noch das Auftreten von Teufeln in Tiergestalt, darunter ein katzenartiger mit dem Beutel mit den 30 Silberlingen, beige stellt sind. Judas als tragische und, als treibende Kraft in der Erlösungsgeschichte, leider oft auch theologisch verkannte Gestalt.

Die Götznner Fastenkrippe ist von Aschermittwoch bis Ostern in der Pfarrkirche zu sehen.

*) nach Gerhard Bogner „Das neue Krippenlexikon“